

# Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 5. July  
(Dienstag.) 1808. Nro. 2.

Sämmtlichen Justiz-Beamten des Fürstenthums Starkenburg wird hiermit bekannt gemacht, daß, in Befolge allerhöchsten Beschlusses, dem Kaufmann F. André zu Offenbach unterm 20ten Juny d. J. ein, vom heutigen, dem 1ten July anfangendes, ausschließliches Privilegium auf fünfzehn Jahre, in der Provinz Starkenburg Torfkohlen brennen zu dürfen, erteilt und ihm die Zollfreiheit auf den von ihm gestochenen Torf und die von ihm gebrannten Torfkohlen, sowohl im Lande, als bei der Ausfuhr zu Lande und zu Wasser gestattet worden sey; sie haben daher gedachten André gegen etwaige Eingriffe und Beeinträchtigungen zu schützen, und wegen der Zollfreiheit, in den ihnen anvertrauten Aemtern das Nöthige zu verfügen.

Darmstadt am 1ten July 1808.

Großherzogl. Hessische Rentkammer des Fürstenthums Starkenburg.  
In Fidem. S s e l.

## Ausländische Nachrichten. Paris, vom 27. Jun.

Folgendes ist der Inhalt der gestern von dem Moniteur bekannt gemachten Proclamation des Königs Joseph an die Spanier: „Der erhabene Kaiser der Franzosen und König von Italien, Unser theuerster und geliebtester Bruder, hat an Uns alle Rechte abgetreten, welche Er durch die am 5ten und 10ten May mit dem Könige Karl und den Prinzen seines Hauses abgeschlossene Verträge auf die spanische Krone erworben hatte. Die Vorsehung hat, indem sie Uns eine so große Laufbahn öfnete, ohne Zweifel Unsere Gesinnungen und Absichten durchschaut; sie wird Uns die Kraft geben, das Glück des edelmüthigen Volkes zu machen, das sie Unserer Fürsorge anvertraut; sie allein kann in Unserer Seele lesen, und Wir werden erst dann Uns glücklich fühlen, wann Wir, so vielen Hoffnungen entsprechend, Uns selbst das Zeugniß geben können, den ruhmvollen Beruf, der Uns angewiesen ist, erfüllt zu haben. Die Erhaltung der heiligen Religion Unserer Vorfahren in dem blühenden Zustand, worin

Wir sie antreffen, die Integrität und Unabhängigkeit der Monarchie werden Unsere ersten Pflichten seyn. Mit Hilfe der guten Stimmung der Geistlichkeit, des Adels und des Volkes hoffen Wir, die Zeiten wieder zurück zu führen, wo der Ruhm des spanischen Namens die ganze Welt erfüllte; vorzüglich wünschen Wir, die Ruhe herzustellen, und durch eine gute gesellschaftliche Organisation allgemeines Familienglück zu verbreiten. Das Wohl des Staats befördern, ohne, so viel als möglich, den Privatinteressen zu nahe zu treten, dieß wird der Geist Unseres Verfahrens seyn. Was Uns betrifft, so mögen Unsere Völker nur glücklich seyn, und Wir werden Unsern ganzen Ruhm in ihrem Glücke finden. Welches Opfer könnte Uns schwer fallen? Wir werden für die Spanier, und nicht für Uns regieren. Bayonne den 10ten Jun. 1808. Unterz. Ich der König.“

Ueber die 4te Sitzung der spanischen Junta in Bayonne enthält das offizielle Blatt folgendes: „Se Excell. der Hr. Präsident hat die Mitglieder aufgefordert, das Wort zu nehmen, um über den in der vorherge-

